

© Paul Ott

Gironcoli Museum

Buchberg 2
8222 St. Johann bei Herberstein,
Österreich

ARCHITEKTUR
Architektur Consult
Domenig & Eisenköck

BAUHERRSCHAFT
Tier- und Naturpark Schloss Herberstein

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Auböck+Kárász

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
28. September 2007

Ein Haus für Bruno Gironcolis Skulpturen im Tier- und Naturpark Schloss Herberstein

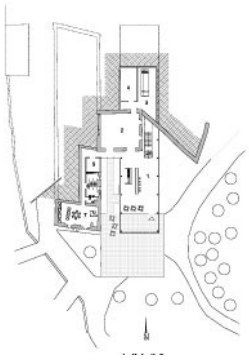
Das 350 Jahre alte, unter Denkmalschutz stehende, 1000m² große Tennengebäude erwies sich für die Präsentation der Originalmodelle der Großplastiken Bruno Gironcolis als zu klein und machte einen Zubau erforderlich.
Dem originalgetreu revitalisierten Tennengebäude wurde nordostseitig, parallel zum Bestand eine teilweise in den Hang eingegrabene 520m² große neue Ausstellungshalle hinzugefügt. Im 360m² großen, tiefer gelegenen Untergeschoss befinden sich der Haupteingang mit vorgelagertem Café- und Shopbereich, Sanitäreinrichtungen, Haustechnikräume und die Museumsverwaltung. Ein Medienraum im Untergeschoss stellt das Verbindungselement zwischen Alt und Neu her, eine freitragende Stahltreppe verbindet das Eingangsgeschoss mit der Ausstellungsebene.
Die Draufsicht auf beide Gebäude formt den Buchstaben „H“ für Herberstein, auch lesbar als Metapher für die Verbindung Alt und Neu. Das Museum ist technisch hochwertig ausgestattet und kann für nahezu alle Ausstellungsarten zeitgenössischer Kunst verwendet werden.
Die rund 1000m² angrenzenden Freiflächen an der historischen Wehrmauer werden als Skulpturenterrasse für Originalabgüsse verwendet.
Der Zubau ist in seiner Formensprache bewusst klar und zurückhaltend, um den Skulpturen genügend Freiraum zu gewähren. Er ist mit adäquaten, musealen Voraussetzungen wie gleichmäßigem Lichteinfall, Klimatisierung sowie hohem



© Paul Ott



© Paul Ott



© Architektur Consult

technischen Standard ausgestattet.
Für die neue Ausstellungshalle wurde eine transluzente Kunststoffeinhausung mit UV-reflektierender Beschichtung verwendet, um eine sommerliche Überhitzung zu vermeiden. Ein geglätteter Betonboden mit Betonkernaktivierung, der sowohl heizt, als auch kühlt, unterstützt die Raumqualität der Halle. Fünf Meter breite Drehflügeltore an den Längsseiten des Tennengebäudes und der neuen Ausstellungshalle ermöglichen das Einbringen der Großplastiken.

DATENBLATT

Architektur: Architektur Consult (Hermann Eisenköck), Domenig & Eisenköck
Mitarbeit Architektur Architektur Consult: Herwig Zöhrer
Mitarbeit Architektur Domenig & Eisenköck: Domenig Günther, Eisenköck, Hermann
Bauherrschaft: Tier- und Naturpark Schloss Herberstein
Landschaftsarchitektur: Auböck+Kárász (Maria Auböck, János Kárász)
Fotografie: Paul Ott

Maßnahme: Neubau
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2003 - 2004
Fertigstellung: 2004
Eröffnung: 2004

Nutzfläche: 1.883 m²
Umbauter Raum: 12.199 m³
Baukosten: 3,0 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Parnass Kunstmagazin, Heft 1/2005, März/April
In nextroom dokumentiert:
Architektur_STMK Räumliche Positionen. Mit Schwerpunkt ab 1993, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2005.

WEITERE TEXTE

Silberne Wesen in einer alten Tenne, Denise Leising, Die Presse, 27.09.2004
Gironcoli-Museum eröffnet, Kurier, 26.09.2004
Die Affen draußen, die Kunst drinnen, Oliver Elser, Der Standard, 25.09.2004



© Paul Ott

Raumschiffe in der Tenne, Martin Behr, Salzburger Nachrichten, 25.09.2004
Ein Museum für Bruno Gironcoli, Henriette Horny, Kurier, 23.09.2004
Maschinen und Masken, Martin Behr, Salzburger Nachrichten, 24.07.2004
Startschuss für das Gironcoli-Museum, Thomas Trenkler, Der Standard, 04.06.2003